Brief aus Berlin

Neues aus der Bundespolitik von Ihrer Abgeordneten Dr. Anja Weisgerber

Liebe Leserinnen und Leser,

wir haben es geschafft: CDU, CSU und SPD haben sich auf einen Koalitionsvertrag geeinigt. Der Vertrag enthält gute Lösungen zu den Themen, die die Menschen derzeit umtreiben, wie die Sicherung der Altersvorsorge, eine Begrenzung der Zuwanderung, Verbesserungen bei Gesundheit und Pflege und dem Ausbau der Digitalisierung.
Es war für mich eine besondere Ehre, dass ich in den Arbeitsgruppen „Umwelt und Klima“ sowie „Mieten und Bauen“ aktiv mitverhandeln und somit einen Beitrag zum Gelingen der Gespräche leisten konnte. Besonders freue ich mich, dass das Baukindergeld im Vertrag verankert ist.
Wichtig für unsere Region ist, dass mit dem Koalitionsvertrag die Einigung vom 1. Juli 2015 zum Netzausbau weiter gilt. Diese sieht beim Bau neuer Wechselstromleitungen eine Entlastung der Region um Grafenrheinfeld vor.
Wir haben eine ganze Menge Gutes für die Menschen in unserem Land erreicht. Der Vertrag ist ein solider Grundstein, damit unser Land wirklich vorankommt.

Herzliche Grüße,

Ihre Anja Weisgerber

Dr. Anja Weisgerber MdB

Koalitionsverhandlungen
Die Ergebnisse der Gespräche im Detail > S. 2

CDU/CSU-Obfrau für Umwelt
Fraktion überträgt erneut Verantwortung > S. 6

Kreuzer: Bayern ist Spitze
Über 400 Gäste beim CSU-Neujahrsempfang > S. 7

Treten Sie mit mir in Kontakt:

Dr. Anja Weisgerber verhandelte für CSU im Bereich Umwelt und Bau

Erfolgreiche Koalitionsverhandlungen

Am Mittwoch haben CSU, CDU und SPD die Koalitionsverhandlungen erfolgreich abgeschlossen. Bereits am Wochenende haben sich die Verhandler von CDU, CSU und SPD in den Koalitionsarbeitsgruppen „Energie, Klima, Umwelt“ und „Wohnungsbau, Mieten und Stadtentwicklung“, in denen auch Dr. Anja Weisgerber mitverhandelt hat, auf einen gemeinsamen Text für einen Koalitionsvertrag geeinigt.

„Die Mitarbeit in gleich zwei Arbeitsgruppen war eine spannende Aufgabe und große Verantwortung zugleich, da wir damit in diesen Themenbereichen die Basis für die gesamte Legislaturperiode gelegt haben“, kommentiert Anja Weisgerber.

Förderung beim Eigentumserwerb

„Ein großer Erfolg ist, dass wir das Baukindergeld durchgesetzt haben. Darüber freue ich mich sehr, denn ich habe mich während der Verhandlungen vehement dafür eingesetzt. Wir werden junge Familien mit einem Zuschuss des Bundes in Höhe von 1200 Euro pro Kind und Jahr über zehn Jahre hinweg unterstützen, sich den Traum vom Eigenheim zu erfüllen. Wir haben das Instrument so ausgestaltet, dass nicht nur Familien in Städten, sondern auch in ländlichen Räumen davon profitieren. Mit den festgelegten Einkommensgrenzen erreichen wir bis zu 90 Prozent der Familienhaushalte in Deutschland“, so Anja Weisgerber.

Außerdem soll ein Bürgschaftsprogramm der KfW Familien beim Erwerb von Wohneigentum den Rücken stärken. Dadurch kann das beim Bauen notwendige Eigenkapital gesenkt werden. Ferner werden die Bedingungen für den Bezug der Wohnungsbauprämie verbessert.

Gleichwertige Lebensverhältnisse in Stadt und Land

Ziel der Verhandlungen ist auch, dass gleichwertige Lebensverhältnisse im urbanen und ländlichen Raum in ganz Deutschland herrschen. Bezahlbarer Wohnraum und der Erwerb der eigenen vier Wände sind zentrale Themen für viele Menschen in Deutschland. Geplant ist, dass 1,5 Millionen Wohnungen und Eigenheime frei finanziert und öffentlich gefördert gebaut werden. Ein Wohngipfel mit den unterschiedlichsten Akteuren und ein Gesetzespaket zur Wohnraumoffensive sollen darauf hinwirken.

„Außerdem haben wir uns in den Verhandlungen für eine Verstetigung der Mittel aus der Städtebauförderung eingesetzt, von denen viele Städte und Gemeinden im Wahlkreis Schweinfurt-Kitzingen profitieren. Mit diesen Mitteln werden die Kommunen beim Strukturwandel unterstützt und das Ortsbild wird aufgewertet“, so Anja Weisgerber weiter. Weitere positive Ergebnisse aus dem Bereich Bauen und Wohnen sind die Schaffung einer Sonderabschreibung für den Mietwohnungsbau, die Unterstützung der Kommunen bei der Aktivierung von Bauland, die Fortsetzung der Förderprogramme zum altersgerechte Umbauen und zur Prävention durch Einbruchsicherung sowie die Vermeidung von Flächenverbrauch durch die Flexibilisierung der Ausgleichsinstrumente.

Koalition hält an Klimazielen fest

Als Klimapolitikerin der CSU ist Weisgerber auch stolz auf das Verhandlungsergebnis zum Thema Klima: „Der Koalitionsvertrag hält ganz klar an den bestehenden Klimazielen fest. Damit bekennen wir uns zu den national, europäisch und im Rahmen des internationalen Klimaabkommens vereinbarten Klimazielen für alle Sektoren und gehen unseren Weg konsequent weiter. Wir werden die notwendigen Maßnahmen ergreifen, um unser Klimaziel für das Jahr 2020 so schnell wie möglich zu erreichen. Dafür braucht es auch einen verlässlichen politischen Rahmen. Wir setzen dabei auf Anreize, um die effizientesten und besten Technologien gezielt zu fördern. So stellen wir sicher, dass Klimaschutz durch die Entwicklung von Umwelttechnologien auch eine Chance zur Schaffung von Arbeitsplätzen und der Sicherung unseres Wohlstandes ist“, so Weisgerber.

„Besonders freut mich, dass die Förderung der energetischen Gebäudesanierung im Koalitionsvertrag verankert ist. Und zwar mit einem Wahlrecht des Bürgers zwischen einer steuerlichen Förderung und einem Zuschuss. Damit ist dieses Klimaschutzinstrument wirklich für viele Bürger interessant. Wir brauchen solche Anreize, um im Gebäudebereich zum Beispiel durch den Austausch von Fenstern oder durch Fassadendämmung mit den richtigen Materialien die Energieeffizienz voranzubringen und unsere Klimaziele zu erreichen“, so Anja Weisgerber.

In den Themenfeldern Umwelt- und Naturschutz soll die biologische Vielfalt und insbesondere der Insektenschutz gestärkt sowie der Hochwasserschutz ausgebaut werden. „Außerdem wollen wir den Schutz der Weltmeere, auch vor Vermüllung, auf nationaler, auf europäischer und internationaler Ebene voranbringen“, so Weisgerber weiter.

Mehr Akzeptanz beim Netzausbau

Beim Thema Netzausbau haben sich die Koalitionspartner dazu bekannt, dass sie mehr Akzeptanz bei den Bürgerinnen und Bürgern schaffen wollen. „Ich freue mich sehr, dass wir im Koalitionsvertrag festlegen konnten, dass die politischen Vereinbarungen der Parteivorsitzenden von CDU/CSU und SPD vom 1. Juli 2015 weiter gelten. Darin enthalten ist das Ziel, beim Bau neuer Wechselstromleitungen eine Entlastung der Region um Grafenrheinfeld zu erreichen“, betont Dr. Anja Weisgerber.

Darüber hinaus bin ich sehr froh darüber, dass es mir gelungen ist, einen Satz zum Thema Erdverkabelung im Vertrag zu verankern. Danach will die Große Koalition mehr Erdverkabelung im Wechselstrombereich ermöglichen. Diese soll vor allem an neuralgischen Punkten, soweit dies technisch machbar ist, realisiert werden. „Dies ist ein weiterer notwendiger Baustein für einen landschafts- und bürgerfreundlichen Netzausbau und ein wichtiger Erfolg für unsere Region“, betont Weisgerber.

Zudem will die schwarz-rote Regierung weitere Anstrengungen zur Modernisierung der Energienetze unternehmen. Anja Weisgerber erläutert, dass bestehende Netze weiter optimiert werden sollen: „Es geht darum, mit neuen Technologien, intelligenten Lösungen und einer stärkeren Digitalisierung, aber auch mit einer besseren Zusammenarbeit der Netzbetreiber, die vorhandenen Netze höher auszulasten.“

Familien und Kinder im Mittelpunkt

Als stellvertretende Landesvorsitzende der Frauen-Union der CSU freut sich Anja Weisgerber, dass die Kindergelderhöhung um monatlich 25 Euro pro Kind in zwei Schritten kommt und der Kinderfreibetrag entsprechend angehoben wird. Zudem soll ein Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Kinder im Grundschulalter geschaffen werden. Vereinbart wurde zudem die Ausweitung der Mütterrente für Frauen, die vor 1992 drei oder mehr Kinder geboren haben. Sie sollen auch das dritte Jahr Erziehungszeit angerechnet bekommen.

„Die CSU hat ein Superministerium, das Innenministerium ist angereichert mit Bauen, Wohnen und Heimat, ein starkes Investitionsministerium aus Verkehr und dem Bereich Digitales, und die CSU kann ihre außenpolitische Kompetenz im Entwicklungsministerium einbringen. Das ist rundum ein gutes Paket. Damit können wir alle sehr zufrieden sein. Wir wollen eine neue Dynamik für Deutschland entfachen und den gesellschaftlichen Zusammenhalt fördern“, so Weisgerber abschließend.

→ Die wichtigsten Punkte aus dem Koalitionsvertrag sind in einem „Info-Dienst“ auf 4 Seiten zusammengefasst.

Info-Dienst
von Dr. Anja Weisgerber CSU

8. Februar 2018

Koalitionsverhandlungen

DAS HABEN WIR ERREICHT

CDU, CSU und SPD haben sich am 8. Februar auf einen gemeinsamen Koalitionsvertrag geeinigt. Der Koalitionsvertrag trägt klar die Handschrift von CDU/CSU und liefert Antworten auf die Themen, die die Menschen in unserem Land bewegen.

Soziale Sicherheit und Rente

- **Sicherung des Rentenniveaus** bis zum Jahr 2025. Das Rentenniveau darf nicht unter 48 Prozent fallen. Für die Zeit danach soll eine Renten kommission Empfehlungen für einen verlässlichen Generationenvertrag erarbeiten.
- **Ausweitung der Mütterrente** für Frauen, die drei oder mehr Kinder vor 1992 zur Welt gebracht haben. Diese Mütter bekommen auch das dritte Jahr Kindererziehungszeit angerechnet.
- **Einführung einer Grundrente** für all diejenigen, die 35 Jahre sozialversicherungspflichtig beschäftigt waren
- Verbesserungen bei der **Erwerbsminderungsrente**
- Gründerfreundliche **Alterssorgepflicht** für nicht anderweitig abgesicherte **Selbstständige**

Begrenzung der Zuwanderung und Sicherheit

- **Regelwerk** der CDU/CSU zur Migration **umgesetzt**
- **Begrenzung der Zuwanderung auf** jährlich maximal 180.000 bis 220.000 Personen
- Abschaffung des Anspruchs auf **Familiennachzug** für subsidiär geschützte Flüchtlinge, Ausnahmen nur nach bestehender Härtefallregelung
- Aufnahme, Entscheidungs- und Rückführungszentren zur schnellen Durchführung von Asylverfahren
- Verteilung von Flüchtlingen nur bei geklärter Identität und Bleiberecht
- **Konsequente Abschiebung** von **Straftätern**
- Abbau von Abschiebehindernissen für mehr und schnellere Rückführungen
- Unterscheidung bei Ausreisepflichtigen nach unverschuldetem oder zurechenbarem Ausreisehindernis, z.B. beim Bezug von Leistungen
- Umfassende **Maßnahmen zur Identitätsfeststellung** bei voll- und minderjährigen Antragstellern sowie Pflicht zur Kooperation
- Einstufung der Maghreb-Staaten und weiterer Staaten mit einer Anerkennungsquote von unter 5 Prozent als **sichere Herkunftsstaaten**
- Mehr Geld für die Entwicklungszusammenarbeit und klare Ausrichtung auf die **Bekämpfung** von **Fluchtursachen** und die Stärkung von Rückkehrprogrammen
- Stärkere Kontrolle der Zuwanderung in den Arbeitsmarkt durch ein Fachkräfte-Zuwanderungsgesetz.
- **15.000 zusätzliche Stellen** bei **Sicherheitsbehörden** in Bund und Ländern, 2.000 neue Stellen in der Justiz

Entlastung für Familien

- **Rekordförderung für Familien: Erhöhung** des **Kindergelds** um 25 Euro pro Kind und Monat und entsprechende Anhebung des Kinderfreibetrags
- Erhöhung des **Kinderzuschlags** für Einkommensschwache
- Ein **Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung** im Grundschulalter soll die Vereinbarkeit von Familie und Beruf verbessern.

→ Den gesamten Koalitionsvertrag zwischen CDU, CSU und SPD finden Sie hier zum Download.

Berlin, 7. Februar 2018

Ein neuer Aufbruch für Europa
Eine neue Dynamik für Deutschland
Ein neuer Zusammenhalt für unser Land

Koalitionsvertrag
zwischen
CDU, CSU und SPD

Blick in die Medien

Der Koalitionsvertrag kann mit einem Satz zusammengefasst werden: „Wir kümmern uns“. Ein Kommentar von Elmar Theveßen (ZDF) zur Einigung der Großen Koalition (heute-journal vom 7. Februar 2018). Sehr sehenswert!

https://www.zdf.de/nachrichten/heute/kommentar-elmar-thevessen-104.html

Bundestagsfraktion überträgt Dr. Anja Weisgerber erneut Verantwortung

Zur Obfrau für Umwelt gewählt

Am 30. Januar wurde die Bundestagsabgeordnete Dr. Anja Weisgerber mit einem sehr guten Ergebnis von der CDU/CSU-Bundestagsfaktion erneut zur Obfrau im Ausschuss für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit gewählt. Damit ist Anja Weisgerber auch weiterhin die stellvertretende Sprecherin der CDU/CSU-Fraktion für Umweltpolitik und bleibt damit die Umweltexpertin der CSU im Deutschen Bundestag.

„Über den Vertrauensbeweis meiner Fraktion und die Bestätigung als Obfrau freue ich mich sehr. Das Amt gibt mir die Möglichkeit, meine umweltpolitische Arbeit auch in den kommenden Jahren fortzusetzen“, so Dr. Anja Weisgerber, die für die CSU in den Koalitionsgesprächen auch die Bereiche „Energie, Klima und Umwelt“ sowie „Wohnungsbau, Mieten und Stadtentwicklung“ mitverhandelt.

Als Obleute werden die Abgeordneten bezeichnet, die in den einzelnen Ausschüssen Hauptansprechpartner ihrer jeweiligen Fraktionsführung sind. In jedem Ausschuss gibt es je Fraktion einen Obmann oder eine Obfrau. Bei den Ausschussberatungen bestimmen sie den Kurs der Fraktion entscheidend mit, formulieren deren Interessen und bringen gegebenenfalls festgefahrene Vorhaben wieder in Gang. Sie stimmen zudem die Tagesordnungen ab und planen die Beratungen. Für die Fraktionen sind die Obleute Mittler der Ausschussarbeit, weil sie einen guten Überblick über den Stand der Detailarbeit in ihrem Ausschuss haben.

„Im Umweltbereich werden weitere Schritte zum Erreichen der Klimaziele in den kommenden vier Jahren eine zentrale Rolle spielen. Mir ist dabei wichtig, dass sich Deutschland bei der Entwicklung von Klima- und Umweltinnovationen an die Spitze des Marktes setzt“, betont Anja Weisgerber. Denn Klimaschutz bedeutet auch Chancen für die Wirtschaft. Dies zeigte vor kurzem eine groß angelegte Studie der deutschen Wirtschaft. Außerdem will sich Weisgerber weiterhin dafür stark machen, dass Umwelt- und Naturschutz in einer fairen Partnerschaft mit Landwirten, Bürgern und Unternehmen erreicht wird.

Zudem ist Dr. Anja Weisgerber weiterhin stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Recht- und Verbraucherschutz. Erstmalig wurde die Abgeordnete zum stellvertretenden Mitglied im Ausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend berufen.

Über 400 Gäste beim CSU-Neujahrsempfang in Grettstadt

Thomas Kreuzer: Bayern ist Spitze

Die Ergebnisse der Sondierungsverhandlungen in Berlin, aber auch die Landtagswahl im Herbst 2018, standen im Mittelpunkt des CSU-Neujahrsempfangs, zu dem der Vorsitzende der CSU-Landtagsfraktion Thomas Kreuzer aus dem Allgäu gekommen war. Über 400 Mitglieder und Gäste konnten Thomas Siepak und Vanessa Schmidt von der Jungen Union zu Beginn des Nachmittags begrüßen. Darunter auch zahlreiche Vertreter des öffentlichen Lebens sowie von Vereinen, und Verbänden.

Im Hinblick auf die Landtagswahl im Herbst zog Kreuzer eine positive Bilanz: „Bayern ist spitze als Wirtschaftsstandort und im Bereich der Lebensqualität." Kreuzer dankte auch allen, die sich ehrenamtlich engagieren: „Das Ehrenamt ist aus dem gesellschaftlichen Leben im Freistaat nicht mehr wegzudenken und macht viel von der Lebensqualität in Bayern aus."

In einer kurzen Talkrunde, moderiert von Anja Weisgerber, zeigte sich Innenstaatssekretär Gerhard Eck stolz, dass Bayern das sicherste Land in Deutschland und Europa ist: „Bei uns gilt der Grundsatz, dass es keine rechtsfreien Räume geben darf." Wichtig sei auch, dass die Politik hinter der Arbeit der Polizistinnen und Polizisten in Bayern stehe.

Barbara Becker, Landtagskandidatin aus dem Stimmkreis Kitzingen-Gerolzhofen, bezeichnet sich selbst als Heimatpolitikerin. „Ich komme aus der Landwirtschaft und dem Weinbau. Darauf bin ich stolz und das lässt mich auch nicht mehr los", so Becker. Sie will sich im Landtag für all das einsetzen, was den ländlichen Raum stützt und stärkt.

Einen Einblick in die Arbeit des unterfränkischen Bezirkstags gewährte Bezirksrat Stefan Funk. Die Marktgemeinde Werneck bezeichnet er als die „Gesundheitshauptstadt" in Unterfranken, denn dort sind allein 2200 Beschäftigte im Gesundheitsbereich tätig, der Bezirk sei der größte Arbeitgeber am Ort. „Mein Anliegen als Bezirksrat ist es, den Menschen, die Beeinträchtigungen haben und die sich nicht selbst artikulieren können, ein Sprachrohr zu sein, damit sie ein Leben haben, das selbstbestimmt ist und individuell gestaltet ist", so Funk.

→ Den ausführlichen Bericht über den CSU-Neujahrsempfang können Sie hier nachlesen.

→ Ein großes Fotoalbum vom CSU-Neujahrsempfang finden Sie hier.

Vom 15. bis 17. April 2018 mit Dr. Anja Weisgerber in die Hauptstadt

Politische Informationsfahrt nach Berlin

Die Bundestagsabgeordnete Dr. Anja Weisgerber lädt vom 15. bis 17. April 2018 erneut zu einer politischen Informationsfahrt nach Berlin und Potsdam ein.
Die Reise bietet den Bürgerinnen und Bürger aus dem Wahlkreis Schweinfurt-Kitzingen die Gelegenheit, einen Blick hinter die Kulissen des politischen Betriebs in Berlin zu werfen.

Die dreitägige Fahrt findet von Sonntag, 15. bis Dienstag, 17. April 2018 statt und kostet 179 Euro pro Person im Doppelzimmer (Einzelzimmer auf Anfrage).

→ Das vorläufige Programm der Reise können Sie hier anschauen...

Folgende Leistungen sind im Reisepreis enthalten:

- Anreise mit einem Reisebus und Verfügbarkeit des Busses vor Ort
- 2 Übernachtungen mit Frühstück im Doppelzimmer im Leonardo Hotel Berlin Mitte (Einzelzimmer auf Anfrage / nach Verfügbarkeit: 35,00 € pro Nacht)
- Führung durch die Gedenkstätte Hohenschönhausen
- 2-stündige Stadtrundfahrt mit einem Stadtführer
- Besuch des Reichstagsgebäudes (Vortrag im Plenarsaal und Gang über die Kuppel)*
- Gespräch mit Frau Dr. Weisgerber, MdB*
- Besuch des Bundesnachrichtendienstes*
- ganztägige Reiseleitung aus dem Wahlkreis
- gesamte Organisation aller Programmpunkte
- Insolvenzversicherung
- Stadtpläne von Berlin für alle Reiseteilnehmer

*=kostenfrei

Anmeldungen werden direkt beim Veranstalter Politica-Reisen unter 0331/2354541 oder mailto:info@politica-reisen.de entgegengenommen.

Neuer Info-Kanal von Dr. Anja Weisgerber

Aktuelle Infos über WhatsApp

Über einen neuen WhatsApp-Infokanal können die Bürgerinnen und Bürger im Wahlkreis Schweinfurt-Kitzingen Neuigkeiten und Informationen von mir über aktuelle Themen und Termine erhalten. Gerne können Sie meine Informationen auch weiterleiten, um mich dabei zu unterstützen. Über den Kanal werden zum Beispiel kurze Texte, Fotos oder Links zu interessanten Artikeln oder zu meinem interaktiven „Brief aus Berlin“ versandt.

So melden Sie sich zu meinem WhatsApp-Service an:

- Die Anwendung WhatsApp muss auf Ihrem Smartphone installiert sein.
- Speichern Sie die Mobilfunknummer **0151 54682480** im Telefonbuch Ihres Smartphones ab, am besten unter „Infokanal Anja Weisgerber“.
- Zum Abonnieren des Dienstes schicken Sie per WhatsApp an die angegebene Nummer eine Nachricht mit **„Start“** und der Angabe Ihres Wohnortes (z.B. „Start Schwebheim“).
- Das Angebot ist meinerseits völlig gratis, es fallen für Sie nur die Kosten Ihres Netzbetreibers an.
- Andere Nutzer oder Dritte erfahren niemals Ihre Daten. **Es handelt sich bei dem Angebot nicht um eine Gruppe zur Kommunikation untereinander.**
- Antworten auf Nachrichten werden ausschließlich von Dr. Anja Weisgerber und ihrem Team gelesen.
- Wenn Sie keine Nachrichten mehr erhalten wollen, senden Sie einfach eine Nachricht mit **„Stopp“**. Ihre Nummer wird dann gelöscht.

Haben Sie Fragen oder Anregungen?
Ich freue mich über Ihren Brief, Ihre E-Mail oder Ihren Anruf!

Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
D-11011 Berlin
Tel.: 030 227-79344
Fax: 030 227-76343
E-Mail: anja.weisgerber@bundestag.de

Wahlkreisbüro Schweinfurt - Kitzingen
Karl-Götz-Str. 17
D-97424 Schweinfurt
Tel: 09723 934370
Fax: 09723 934385
E-Mail: anja.weisgerber@bundestag.de

→ Klicken Sie auf die Symbole, und Sie gelangen zu meinen Profilen auf den sozialen Medien.

Bildnachweis: Titel Tobias Koch (Portrait); S. 2-4 Büro MdB Weisgerber (6); S. 5 ZDF (Bildschirmfoto); S. 6 Büro MdB Weisgerber (Obfrau); S. 7 CSU Schweinfurt-Land (Kreuzer); S. 8 Henning Schacht (Berlin); S. 9 Whats-App (Logo)